

AKADEMISCHES VERBINDUNGSDOKUMENT BERUFSSCHULE – UNTERNEHMEN

Pflichtenheft der Ausbildung



BERUFSSCHULABSCHLUSS (CAP) FRISEUR/IN

aktualisiert im Oktober 2015

Der Rektor
der Akademie Straßburg

Handwerkskammer Elsass
Der Präsident der Ausbildungskommission Der Präsident

Übersetzt mithilfe des Interreg – V Projekt „Erfolg Ohne Grenzen“



VERBINDUNGSDOKUMENT

BERUFSSCHULE / UNTERNEHMEN

INHALTSVERZEICHNIS

Persönliches Datenblatt	Seite 1
Erforderliche Fähigkeiten	Seite 2
Ausbildungsgang	Seite 3
Prüfungsordnung	Seite 4
Das Verbindungsdokument: Gebrauchsanleitung	Seite 5
Die Ausbildung	Seite 6
Fortschritt im Unternehmen und an der Berufsschule anhand von 7 Schwerpunkten:	Seite 7–20
• Arbeitsumfeld	Seite 7–8
• Shampoo und Haarpflege	Seite 9–10
• Styling, Wasserwelle, Föhnwelle	Seite 11–12
• Dauerwelle	Seite 13–14
• Haarfärbung, Haarentfärbung, Strähnen	Seite 15–16
• Haarschnitte	Seite 17–18
• Verkauf, Kommunikation	Seite 19–20
Bemerkungen und Kommentare	Seite 21
Erarbeitung des Dokuments	Seite 22

UNTERNEHMEN

Stempel

Firma:

Branche:

Adresse:

Tel.: Fax:



E-Mail:

Name des Geschäftsleiters:

E-Mail / Handy-Nr.:

Name des Lehrmeisters:

E-Mail / Handy-Nr.:

AUSZUBILDENDE/R

Name: Vorname:

Adresse:

E-Mail:

Handy-Nr.:

GESETZLICHE/R VERTRETER/IN

Name: Vorname:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Name: Vorname:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

BERUFSSCHULE

Stempel

Bezeichnung:

Adresse:

Tel.: Fax:

E-Mail:

Schulleiter:

Stellv. Schulleiter:

Lehrer, der die Betreuung des Schuljahres sicherstellt: ____/____:

Lehrer, der die Betreuung des Schuljahres sicherstellt: ____/____:

1. ERFORDERLICHE FÄHIGKEITEN

HANDWERKLICHES GESCHICK

Friseur/in ist ein Beruf, in dem die handwerkliche Geschicklichkeit im Vordergrund steht. Friseure/Friseurinnen müssen gleichzeitig mit beiden Händen arbeiten können und dabei nicht synchronisch die gleichen Handgriffe ausführen.

SEHSCHÄRFE UND SINNESSCHÄRFE

Gute Augen sind wesentlich. Gegebenenfalls ist es wichtig, Sehstörungen zu korrigieren. Außerdem müssen Friseure/Friseurinnen einen Sinn für plastische Wirkung, für Transparenzen und Farben haben.

Der Tastsinn ist ein Sinn, den Friseure/Friseurinnen möglichst weitgehend entwickeln müssen. Sie müssen die Dicke einer Strähne und die Temperatur des Haares beurteilen können.

KUNSTSINN

Friseur/in ist ein Beruf, der einen echten Kunstsinn erfordert, der es ermöglicht, die Frisur an das Gesicht des Kunden und an aktuelle Trends anzupassen. Jeder Friseur kann seine eigene Kreativität zum Ausdruck bringen, unter Beachtung der Erwartungen des Kunden.

VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Eigeninitiative zeigen – offen für Neues sein – Freude am Lernen haben.

GUTES ERSCHEINUNGSBILD

Der Beruf Friseur/in steht im Zeichen der Mode, der Eleganz, der Hygiene und des Handels. Dies alles sind gute Gründe für den Friseur oder die Friseurin, ein ansprechendes und gepflegtes Erscheinungsbild zu zeigen, das dem Image des Unternehmens entspricht.

KONTAKTFREUDIGKEIT

Friseure/Friseurinnen müssen ein echtes Vertrauensklima zu ihren Kunden entwickeln. Sie müssen vor allem ein offenes Ohr für ihre Wünsche haben, Dialogbereitschaft zeigen und vorausdenken, den Kunden das bieten, was sie erwarten: Komfort und Wohlbefinden.

Sie müssen psychologische und moralische Fähigkeiten besitzen:

angenehmer Charakter – verträgliches, ausgeglichenes Wesen – Diskretion – Verständnis –
Geduld – Respekt – Dynamik – gute Organisation

Sie müssen ihren Sinn für Kreativität vermitteln und den Kunden oder die Kundin für ihren Plan gewinnen.

VERFÜGBARKEIT FÜR IHREN BERUF

Verfügbarkeit für Treffen mit Fachkräften, Trainingstage und -abende, Weiterbildungen und Lehrgänge.

GESCHÄFTSSINN

Verkäufer von Dienstleistungen und Produkten sein.

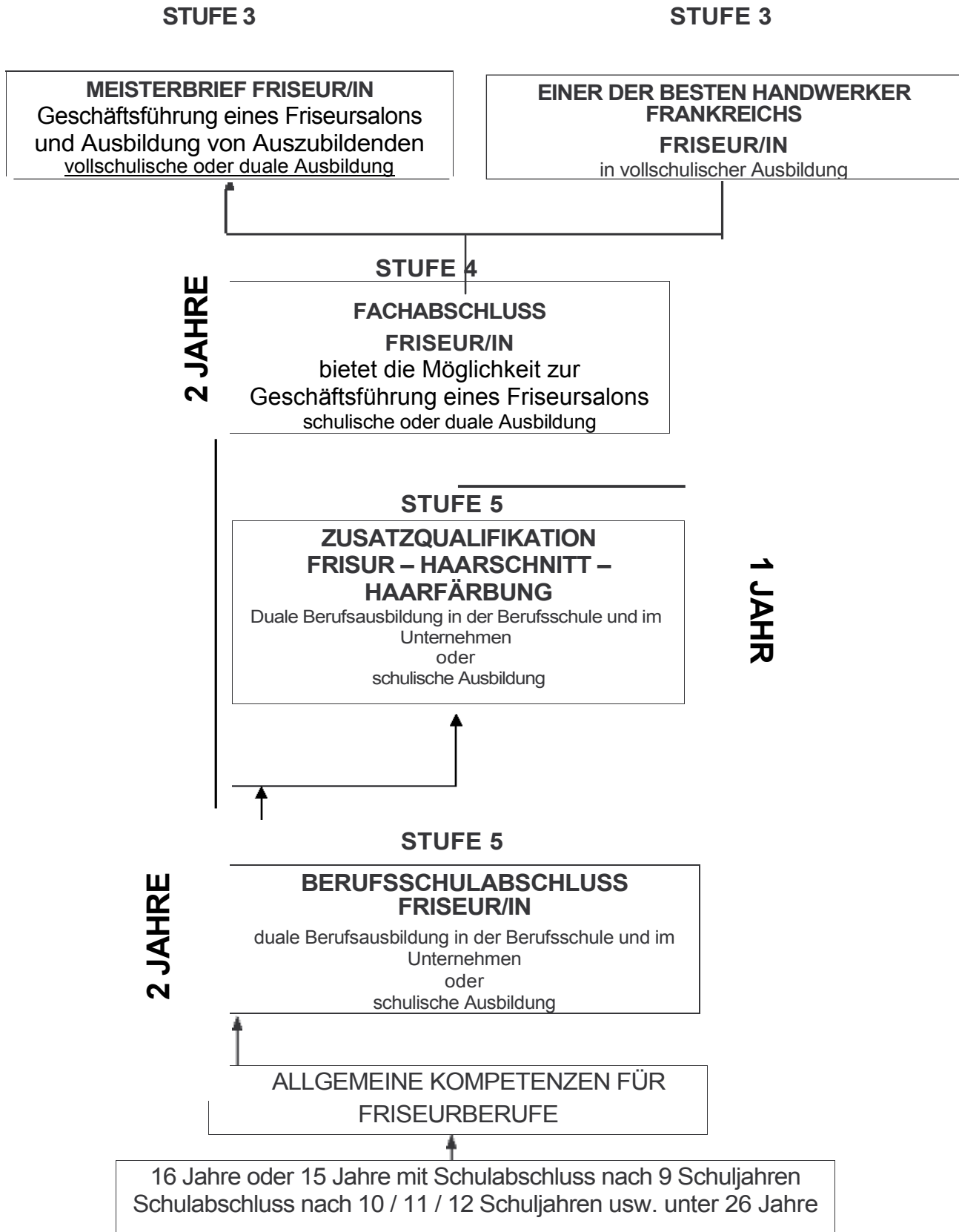
ALLGEMEINBILDUNG

Eine gute Schulbildung (min. 9 Schuljahre) und Wissensdrang erweisen sich als unverzichtbar, um eine hochwertige Beziehung zu den Kunden zu unterhalten.

Ebenso ist die Beherrschung einer Fremdsprache ein Vorteil, der es ermöglicht, Zugang zum internationalen Markt zu erhalten.

Friseure/Friseurinnen müssen Konsumenten von Kunst in allen Formen sein, Nachrichten im Bereich der Mode und der Kunst verfolgen und dadurch für Qualität empfänglich sein.

2. DER AUSBILDUNGSGANG



PRÜFUNGSORDNUNG

BERUFSSCHULABSCHLUSS (CAP) Friseur/in

Frz. Verordnung vom 22. Juni 2007, erschienen im Amtsblatt der Republik Frankreich am 21. Juli 2007

PRÜFUNGEN	KOEFFIZIENT	DAUER	FORM
Facheinheiten:			
EP 1. Haarschnitt und Styling Herren Die Prüfung umfasst die Praxis und den allgemeinbildenden Teil „Gesundheitsvorsorge und Umweltschutz“ (PSE)	4 (1)	2 Std. (2)	Praktische und schriftliche Prüfung
EP 2. Haarschnitt, Form, Farbe (3)	10	5 Std. (4)	Praktische und schriftliche Prüfung
EP 3. Kommunikation	2	max. 15 Min.	Mündliche Prüfung
Allgemeinbildende Einheiten:			
EG 1. Französisch und Geschichte/Erdkunde	3	2 Std. 15 Min.	Schriftliche und mündliche Prüfung
EG 2. Mathematik/Naturwissenschaften	2	2 Std.	Schriftliche Prüfung
EG 3. Sport	1		
Fakultative Prüfung:			
Fremdsprache (5)		20 Min.	Mündliche Prüfung

- (1) : davon Koeffizient 1 für den Teil „Gesundheitsvorsorge und Umweltschutz“
- (2) : davon 1 Stunde für den Teil „Gesundheitsvorsorge und Umweltschutz“
- (3) : Praktischer Teil 2 Std. 30 Min.; der schriftliche Teil (2 Std. 30 Min.) umfasst angewandte Biologie, angewandte Mikrobiologie und Hygiene, Technologie der berufsspezifischen Techniken und/oder der Produkte und/oder der Materialien, Kenntnis des Arbeitsumfelds, Unterricht für Kunst / angewandte Kunst.
- (4) : + 30 Min., für eine eventuelle Anwendung mit Trockenhaube
- (5) : Nur Punkte über 10 werden für die Verleihung des Diploms berücksichtigt. Die Prüfung wird nur ausgerichtet, wenn es möglich ist, der Prüfungskommission einen kompetenten Prüfer zuzuweisen. Vor dieser Prüfung wird eine gleiche Vorbereitungszeit eingeplant.

DAS VERBINDUNGSDOKUMENT GEBRAUCHSANLEITUNG

- ✓ Dieses Dokument soll eine individuell gestaltete Betreuung und eine Positionsbestimmung (und keine Beurteilung) bei Unternehmensbesuchen ermöglichen.
- ✓ Es ist vor allem ein **wertvoller Leitfaden** für den Lehrmeister und den Auszubildenden. Als Werkzeug der **Kommunikation** und der **Abstimmung** ermöglicht es den Dialog zwischen den Beteiligten:

Meister oder Betreuer < > Auszubildende/r
Auszubildende/r < > Lehrer der Berufsschule
Meister oder Betreuer < > Lehrer der Berufsschule
Ausbildungsaufsichtsbeamter („Inspecteur de l'Apprentissage“) < >
Auszubildende/r / Lehrmeister

- ✓ Die „Positionsbestimmung – Bilanz des Bildungswegs“ zum Ende eines Halbjahres kann auf verschiedene Weise erfolgen:
 - von dem Lehrmeister
 - bei einem Austausch Meister / Betreuer – Auszubildende/r
 - von den Auszubildenden, die sich sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule selbst beurteilen können.

Dieses Dokument ist ein Werkzeug zur *dynamischen* Abstimmung, das ständig Maßstäbe für Ausbilder im Unternehmen und an der Berufsschule setzt, um dem/der Auszubildenden eine *vollständige, methodische* und *hochwertige* Ausbildung zu gewährleisten.

Es ist von dem Lehrmeister unter der Verantwortung des Geschäftsleiters am Ende jedes Halbjahres auszufüllen.

Das Verbindungsdokument ist ein richtiges Pflichtenheft der Ausbildung. Es ist in keinem Fall ein Beurteilungsdokument.

DIE AUSBILDUNG

Inhaber/innen des Berufsschulabschlusses (CAP) Friseur/in üben ihren Beruf in verschiedenen Wirtschaftsbereichen aus:

- Friseursalons
- verschiedene Einrichtungen und Institutionen: für Pflege, Kuren, Genesung, Rehabilitation
- Beherbergungsstätten, Freizeitzentren und Ferienanlagen
- Unterhaltungs- und Modebranche
- Unternehmen im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Haarprodukten

Inhaber/innen des Berufsschulabschlusses (CAP) Friseur/in sind Fachkräfte, die qualifiziert und kompetent in den Techniken der Hygiene, der Pflege, des Haarschnitts, der Formgebung und des Stylings der Haare sind. Sie übernehmen die Beratung zu Produkten und Dienstleistungen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

Als unverzichtbares Werkzeug der Berufsausbildung über den Bildungsweg der Lehre verteilt und gliedert das Verbindungsdokument die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Ausbildung zwischen dem Unternehmen und der Berufsschule.

Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis einer Teamarbeit von Fachkräften, Beratern des technischen Bildungswesens, pädagogischen Verantwortlichen und Lehrkräften auf akademischer Ebene; es wird auf der Basis der Beobachtung der beruflichen Erfahrungen im Unternehmen erarbeitet. Die erfassten Aufgaben sind die Träger der Kompetenzen und der damit verbundenen technischen Kenntnisse, die im Kompetenzprofil des Berufsschulabschlusses (CAP) Friseur/in aufgeführt sind. Es wird auch das Referenzinstrument im Vorfeld der Unterzeichnung eines Lehrvertrags sein, das es ermöglicht, festzustellen, ob die Tätigkeiten des Unternehmens in Übereinstimmung mit dem Diplom stehen.

Der wesentliche Teil der Berufsausbildung der Auszubildenden findet im Unternehmen statt, die Berufsschule nimmt hierzu eine ergänzende Aufgabe wahr.

DIE AUSBILDUNG GLIEDERT SICH IN 7 BERUFSSPEZIFISCHE TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE, UNTER EINHALTUNG DER VORSCHRIFTEN IM BEREICH HYGIENE, ERGONOMIE, ARBEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT.

- **Schwerpunkt 1: Arbeitsumfeld**
- **Schwerpunkt 2: Shampoo und Haarpflege**
- **Schwerpunkt 3: Styling**
- **Schwerpunkt 4: Dauerwelle, Glättung, Formgebung**
- **Schwerpunkt 5: Haarfärbung und Haarentfärbung**
- **Schwerpunkt 6: Haarschnitt**
- **Schwerpunkt 7: Verkauf – Beratung**

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:

Schwerpunkt 1: Arbeitsumfeld	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Auf ein gepflegtes Erscheinungsbild achten und eine professionelle Haltung einnehmen	X	X				
Eingliederung in ein Arbeitsteam	X	X				
Identifizierung der Ausstattung eines Friseursalons (verschiedene Arbeitsplätze)	X	X				
Identifizierung der Werkzeuge, Instrumente und Ausrüstung seines Arbeitsplatzes	X	X				
Vorbereitung des Arbeitsplatzes, Zuweisung eines Platzes für den Kunden	X	X				
Empfang: Herstellung des Kontakts (an den Ansprechpartner angepasste Haltung, dem Kunden geschenkte Aufmerksamkeit)	X	X				
Durchführung der laufenden Pflege des Arbeitsplatzes, der verschiedenen Werkzeuge, Instrumente und Geräte, unter Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen: - Sicherheit - Ergonomie - Hygiene	X	X				

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 1: Arbeitsumfeld	Behandelt am:
<p>Körperhygiene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Händewaschen - professionelle Kleidung 	
<p>Friseursalon: Planung der verschiedenen Bereiche, Beleuchtung, Belüftung, Wärmeumgebung und Geräuschkulisse</p>	
<p>Arbeitsgeräte des Friseurs</p>	
<p>Vorschriften zum Beruf des Friseurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang zum Beruf - nationaler Tarifvertrag Friseur/in - Rechtsrahmen des Unternehmens 	
<p>Werkzeuge und Techniken der Information, Kommunikation und Geschäftsführung</p>	
<p>Gesundheitssicherheit des Verbrauchers, Hygiene der Ausrüstung, der Wäsche, der Geschäftsräume:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgang der Reinigung, Dekontamination, Desinfektion und Sterilisierung der Gerätschaften - Häufigkeit der Reinigung der Geschäftsräume und Ausrüstung - Wahl der Produkte für eine bestimmte Art von Pflege 	
<p>Geschichte des Friseurhandwerks</p>	
<p>Ergonomie, Verhütung von Risiken in Verbindung mit körperlichen Aktivitäten (PRAP)</p>	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:

Schwerpunkt 2: Shampoo und Haarpflege	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Identifizierung der verschiedenen Shampooarten	X	X				
Identifizierung der Haarpflegeprodukte	X	X				
Durchführung einer Haarwäsche, einer Pflegeanwendung, unter Einhaltung folgender Vorschriften: - Hygiene	X	X				
- Sicherheit	X	X				
- Ergonomie	X	X				
- Wirtschaftlichkeit, richtige benötigte Menge	X	X				
Durchführung der Arbeit unter Einhaltung der festgesetzten Zeit	X	X				
Darlegung der Kontaminationsstoffe: Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Mikroorganismen	X					
Identifizierung der Herkunft und der Wege der Kontamination	X					

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 2: Shampoo und Haarpflege	Behandelt am:
Die verschiedenen Shampooarten: Anwendungsbedingungen	
Die verschiedenen Verkaufsformen und die technischen Merkmale der Produkte	
Die spezifischen Eigenschaften der Bestandteile und das erwartete Ergebnis	
Die Vorsichtsmaßnahmen	
Die Grundbestandteile und/oder ihre spezifischen Eigenschaften	
Die Haarpflegeprodukte: Grundbestandteile und/oder ihre spezifischen Eigenschaften	
Die Anwendungsbedingungen der einzelnen Arten von Pflegemitteln	
Die verschiedenen Schritte (Shampoo und Pflegemittel)	
Die während der Arbeitsgänge durchzuführenden Kontrollen und zu ergreifenden Vorsichtsmaßnahmen	
Die verschiedenen Tenside (Reinigungsmittel)	
Die Mechanismen, Eigenschaften und Funktion des Waschvorgangs	
Die Struktur der Haut	
Die Kopfhaut	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:

Schwerpunkt 3: Styling, Wasserwelle, Föhnwelle	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Auskämmen – Bürsten – Kämmen – Glätten der Haare	X	X				
Ziehen von Scheiteln und Trennlinien	X	X				
Anlegen einer Wasserwelle	X	X				
Anlegen einer Föhnwelle	X	X				
Darlegung des Prinzips der Toupiertechniken	X	X				
Darlegung des Prinzips der Glättungstechniken	X	X				
Beachtung der Harmonie und Form der Frisur	X	X				
Ausführung und Begründung des Vorteils der verschiedenen Techniken						
Ausführung der Arbeit unter Einhaltung der festgelegten Zeit	X	X				
Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen:						
- Hygiene	X	X				
- Sicherheit	X	X				
- Wirtschaftlichkeit	X	X				
- Ergonomie	X	X				
Verwendung von Aufbau- und Finishing-Produkten (Haarverstärker – Haarfestiger)	X	X				
Darlegung der verschiedenen Gegenanzeigen jeder Technik	X	X				
Begründung der Reihenfolge der Verwendung der verschiedenen Werkzeuge und Accessoires für ein bestimmtes Styling	X	X				
Erklärung der Prinzipien für die Aufwertung des Stylings	X	X				

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 3: Styling, Wasserwelle, Föhnwelle	Behandelt am:
Die Vorschriften im Bereich der Hygiene, Ergonomie und Sicherheit	
Die verschiedenen Styling-Produkte	
Die verschiedenen Gegenanzeigen jeder Technik	
Die während des gesamten Stylings zu verwendenden Orientierungspunkte und durchzuführenden Kontrollen	
Die Reihenfolge der Verwendung der verschiedenen Werkzeuge und Accessoires für ein bestimmtes Styling	
Die Prinzipien für die Aufwertung des Stylings	
Die Merkmale der Körper- und Kopfhaare: <ul style="list-style-type: none"> - Verteilung - Struktur - Zusammensetzung (Keratin) 	
Die Eigenschaften des Haares	
Die verschiedenen Haartypen und Kopfhauttypen	
Die Anomalien des Haares: <ul style="list-style-type: none"> - Farbe - Form - Wachstum 	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN						
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:						
Schwerpunkt 4: Dauerwelle	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Identifizierung der verschiedenen Dauerwellen-Produkte	X	X				
Handhabung der Geräte und Accessoires für Dauerwellen	X	X				
Durchführung einer klassischen Dauerwellwicklung	X	X				
Durchführung einer Richtungs-Dauerwellwicklung	X	X				
Anfeuchten und Sättigen	X	X				
Ausführung der Arbeit unter Einhaltung der festgelegten Zeit	X	X				
Einhaltung der Vorschriften im Bereich der Hygiene, Ergonomie und Sicherheit	X	X				

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 4: Dauerwelle	Behandelt am:
Die Merkmale der wichtigsten Grundstoffe, die für die Dauerwelle verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> - Ammoniak - Thioglykolsäure - Wasserstoffperoxid 	
Die Techniken der Formgebung der Dauerwelle	
Der Mechanismus der Dauerwelle	
Die Zusammensetzung des Reduktionsmittels und des Fixiermittels Die Funktion der Bestandteile Der Begriff des pH-Werts Der Begriff der Redoxreaktion	
Die Gründe des Mislingens: Der Begriff des Wirkungsgrads und des Gleichgewichtszustands	
Die Schutzmaßnahmen vor dem Durchführen einer Dauerwelle	
Die Vorschriften für die Dauerwelle	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:

Schwerpunkt 5: Haarfärbung, Haarentfärbung, Strähnen	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Anwendung einer temporären Haarfärbung	X	X				
Anwendung einer semipermanenten Haarfärbung	X	X				
Ziehen von Scheiteln und Trennlinien	X	X				
Identifizierung der verschiedenen Farbveränderungsprodukte: <ul style="list-style-type: none"> - Produkte zur Vor- und Nachbehandlung der Haarfärbung - temporäre Haarfärbung - semipermanente Haarfärbung - Oxidationshaarfärbung 	X	X				
Anwendung einer Oxidationshaarfärbung	X	X				
Anwendung eines Pflegeprodukts zur Vor- und Nachbehandlung der Haarfärbung und der Haarentfärbung	X	X				
Durchführung einer Beize	X	X				
Identifizierung: <ul style="list-style-type: none"> - der verschiedenen Produkte zur Haarentfärbung - der verschiedenen Produkte zur Vor- und Nachbehandlung der Haarentfärbung 	X	X				
Identifizierung der Farbabzug-Produkte	X	X				
Durchführung einer Vorfärbung	X	X				
Ausführung der Arbeit unter Einhaltung der festgelegten Zeit	X	X				
Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> - Hygiene - Sicherheit - Wirtschaftlichkeit - Ergonomie 	X	X				
Durchführung einer Probefärbung gemäß den geltenden Vorschriften	X	X				
Einhaltung der Einwirkzeit und Überwachung der Entwicklung der Einwirkung des Produkts	X	X				
Die gesamten Haare mit Emulsion korrekt imprägnieren	X	X				
Einhaltung der Anwendungsbereiche	X	X				
Einhaltung der zeitlichen Reihenfolge der Arbeitsgänge	X	X				
Nennung der Vorschriften	X	X				

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 5: Haarfärbung, Haarentfärbung, Strähnen	Behandelt am:
Die Merkmale der wichtigsten Grundstoffe, die für die Haarfärbung verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> - Ammoniak - Wasserstoffperoxid 	
Die Kolorimetrie: <ul style="list-style-type: none"> - die Grundregeln der Kolorimetrie - der Farbkreis - die Farbtionskala - die Reflexe 	
Die verschiedenen Arten der Haarfärbung: <ul style="list-style-type: none"> - temporäre Haarfärbung - semipermanente Haarfärbung - Oxidationshaarfärbung 	
Die Zusammensetzung der Haarfärbeprodukte und die Funktion der Bestandteile	
Die Haarentfärbung: <ul style="list-style-type: none"> - Farbtiefe - Zusammensetzung und Funktion der Bestandteile 	
Zusätzliche Arbeitsgänge zur Oxidationshaarfärbung: <ul style="list-style-type: none"> - Farbabzug - Beize - Vorfärbung 	
Berufsspezifische Gesetzgebung im Bereich Haarfärbeprodukte: die Probefärbung	
Die Haarfärbetechniken	
Die Techniken der Aufhellung des Haares	
Das chemische Risiko	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:

Schwerpunkt 6: Haarschnitte	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Beherrschung der Handhabung der Schneidwerkzeuge: Scheren, Messer, Käämme, Haarschneidemaschinen	X	X				
Ziehen von Scheiteln und Trennlinien	X	X				
Durchführung eines Haarschnitts nach vorgegebenen Anweisungen	X	X				
Durchführung eines Haarschnitts um die Ohren	X	X				
Durchführung eines Undercuts im Nacken	X	X				
Durchführung eines Haarschnitts an der gegebenen Übungsfigur gemäß dem gewählten Haarschnitt	X	X				
Beachtung der Harmonie und der Form des Haarschnitts	X	X				
Ausführung der Arbeit unter Einhaltung der festgelegten Zeit	X	X				
Durchführung eines Haarschnitts unter Einhaltung einer logischen Reihenfolge	X	X				
Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> - Hygiene - Sicherheit - Ergonomie 	X	X				

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 6: Haarschnitte	Behandelt am:
Die verschiedenen Werkzeuge des Friseurs	
Besonderheiten, Verwendung, Pflege und Hygiene jedes Werkzeugs	
Studium der verschiedenen Haartypen	
Studium der Morphologie (Gesicht, Silhouette)	
Studium der Haaransätze	
Die Techniken des Haarschnitts (an trockenem Haar, an feuchtem Haar)	
Das Prinzip jeder Technik und ihre Funktion für einen bestimmten Haarschnitt	
Die Vorteile jeder Technik	
Die Gegenanzeigen jeder Technik	
Die während des gesamten Haarschnitts zu verwendenden Orientierungspunkte und durchzuführenden Kontrollen	
Die durchzuführenden Arten der Korrektur und die anzuwendenden Techniken für einen bestimmten Haarschnitt	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

AUFGABEN – TÄTIGKEITEN
Auszubildende sollen folgende Fähigkeiten erwerben:

Schwerpunkt 7: Verkauf – Kommunikation	Verteilung der Aufgaben		Halbjahr			
	Berufsschule	Unternehmen	1.	2.	3.	4.
Differenzierung der Produkte für Verkauf und Friseursalon	X	X				
Herstellen des Kontakts: - Vorstellung, Begrüßung, Zuhören, Gespräch führen	X	X				
Identifizierung der vermarkteten Produkte (Sortimente)	X	X				
Organisation der Produktpräsentation		X				
Durchführung eines Verkaufs mit Beratung zu einem Produkt oder einer Dienstleistung		X				
Identifizierung und Verwendung der verschiedenen technischen Dokumente: - Produktinformationsblätter - Beratungsblätter	X	X				
Verständnis von Informationen (Etiketten, Gebrauchsanleitungen von Geräten)	X	X				

VERBUNDENE KENNTNISSE IN DER BERUFSSCHULE

Schwerpunkt 7: Verkauf – Kommunikation	Behandelt am:
Die Fähigkeiten und Kenntnisse des Verkäufers	
Der Kundenempfang	
Die Ausdrucksmittel des Verkäufers	
Die visuelle und Werbekommunikation: Plakate, Schaufenster, Vitrinen	
Die Kundenkartei	
Die Argumentation – Professionelle Beratung	
Der Verkaufsbereich: Aufwertung des Friseursalons	
Die Verkaufstechniken	
Die verschiedenen Phasen des Verkaufs	
Die Kaufmotive	
Der Zusatzverkauf	
Die Vertriebswege	
Die Vorschriften im Bereich der Haarprodukte	
Die Vorschriften im Bereich der Werbung	
Die Preisauszeichnung	
Die Kriterien für den Verkauf und Vertrieb von Produkten	

Wenn das technische Wissen und die Kenntnisse in der Berufsschule behandelt wurden, ist das Datum in dem entsprechenden Feld einzutragen.

BEMERKUNGEN, KOMMENTARE UND SELBSTBEURTEILUNG

1. Jahr

2. Jahr

TEILNEHMERLISTE

REKTORAT

Herr Alexandre FUNDONE, Aufsichtsbeamter des frz. Bildungswesens (Inspecteur de l'Education Nationale) - ET SBSSA (Angewandte Biowissenschaften und Sozialwissenschaften)

HANDWERKSKAMMER ELSASS

Frau Denise SPINGOS Handwerkskammer Elsass – Abteilung Ausbildung
Region SCHILTIGHEIM

FACHKRÄFTE

Herr Bertrand GOUDEZ Coiffure Goudez COLMAR

Herr André HISSLER Hissler André HAGUENAU

Herr Sébastien LOGEL LKS coiffure SARL BISCHWILLER

LEHRKRÄFTE

Frau Yasmine BEY
SAVERNE Berufsschule des Lycée des Métiers Jules Verne

Frau Anne BRALJINAC-LEDIG Berufsschule des Handwerks MULHOUSE

Frau Raphaële CALLERAME Berufsschule Centre Alsace M. Rudloff COLMAR

Frau Christine DEVEVEY Berufsschule André Siegfried HAGUENAU

Herr Pierre KRANTZ Berufsschule Jean Geiler STRASSBURG

Frau Marjorie STANEK Berufsschule des Handwerks MULHOUSE